

Kreuz mit Corpus Christi

Der Monat April steht in diesem Jahr für die christliche Bevölkerung überwiegend im Zeichen des Kreuzes Christi. Das Museum der Stadt Lennestadt stellt aus diesem Grunde ein Kreuz, das eine ganz besondere Geschichte aufweist, als Exponat des Monats April vor.

Das vorgestellte Kreuz wurde im Jahre 1914 von dem Grevenbrücker Künstler Reinhold Bicher geschnitzt. Es ist ein Hängekreuz aus Eiche. Der Corpus Christi besteht aus Lindenholz. In der Mitte des Kreuzes befindet sich ein großer geschnitzter Strahlenkranz. Die vier Enden der Kreuzbalken bestehen aus Ornamentalschnitzereien.

Auf der Rückseite des Kreuzes sind zwei Bleistifteintragungen: „Von Reinhold Bicher geschnitzt für seine Eltern 1914 zu Weihnachten“. Die zweite Beschriftung weist mit einem Pfeil auf eine kleine Zersplitterung des Kreuzbalkens hin, die inzwischen repariert wurde: „Dieser Splitter ist von einer Granate 11. April 1945.“

Die heute 100-jährige Lotte Bicher, wohnhaft in Grevenbrück, erinnert sich: „Ich war damals schon einige Jahre mit Reinhold Bicher verheiratet und lebte mit dem Schwiegervater, zwei unverheirateten Schwägerinnen und meinem ersten Kind im Hause Bicher. Das Kreuz hing im Schlafzimmer des Vaters Wilhelm Bicher im Erdgeschoss. Man schrieb den 11. April 1945. Es war lau, das Fenster des Schlafzimmers stand offen, als eine Bombe auf die damalige Hillen Wiese fiel. Ein kleiner Splitter geriet durch das offene Fenster, das nicht zerstört wurde, in den Raum und beschädigte das Kreuz an der gegenüberliegenden Wand. Da niemand im Zimmer war, entstand sonst kein Schaden.“

